

Bad Kreuznach schafft Voraussetzung für leistungsfähigere Datennetze

22.02.2012

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Wirtschaftsdezernent Bausch sehen in der Kooperation der Stadtwerke mit dem Netzbetreiber inextio einen Meilenstein für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes. Die Kreuznacher Stadtwerke und die Stadt unterzeichneten mit ihrem neuen Partner inextio einen Kooperationsvertrag, der schon in diesem Jahr eine schnelle Internet-Anbindung für Bürger in den Kreuznacher Stadtteilen Planig und Bosenheim, sowie in der rheinhessischen Gemeinde Pfaffen-Schwabenheim möglich macht.

„Wir begreifen die ausreichende Versorgung unserer Bürger und Unternehmen mit wirklich schnellem Internet als wichtige Zukunftsaufgabe für die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. Landes- und Bundesmittel stehen aktuell nicht zur Verfügung. Es gehört aber heute zur Infrastruktur jeder modernen Stadt, ein Hochgeschwindigkeitsnetz anbieten zu können. Für anspruchsvolle Aufgaben sind heutzutage hohe Übertragungsraten für Daten erforderlich.

Das erarbeitete Geschäftsmodell soll eine Breitbandversorgung auf Basis eines Hochgeschwindigkeitsnetzes für Bad Kreuznach und der Region sicherstellen. „Wir ziehen überall dort, wo wir neu bauen oder etwas verändern, Leerrohre ein, damit wir bei Bedarf die Versorgung mit dem schnellen Internetzugang sicherstellen können.“

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Kreuznach war erstmals im Oktober 2010 damit beauftragt herauszufinden, wie den gewachsenen Anforderungen der Nutzer, insbesondere im gewerblichen Bereich, an eine schnelle Internetverbindung Rechnung getragen werden kann.

Denn die innerörtlichen Internetverbindungen spotten größtenteils immer noch aller Beschreibung. Mit dem im Boden liegenden Kupferkabel sind mehr als 6000 kbit/s kaum möglich. Nicht zuletzt mit Blick auf die bestehenden und anfragenden Unternehmen reicht das, was innerorts an Übertragungsgeschwindigkeiten zur Verfügung steht, bei weitem nicht aus. Eine schnelle Übertragungsgeschwindigkeit von Daten lässt sich nur über Glasfaser realisieren.

Die Deutsche Telekom AG hatte zwar angeboten, das Netz in den Stadtteilen Planig und Bosenheim herzustellen und schneller zu machen. Für eine Optimierung der Schaltpunkte wollte das Unternehmen aber über 340.000 Euro. Auch Gespräche mit dem Anbieter Pfalzkom blieben erfolglos, da lediglich der Anschluss von Unternehmen und keine flächendeckende Versorgung angeboten wurden. Der Kontakt zu inextio und die zahlreichen Gespräche zwischen Stadtwerken Bad Kreuznach, inextio und Wirtschaftsförderung führten letztlich zum Erfolg.

Nach Brand sechsköpfige Familie in Jugendherberge untergebracht

21.02.2012

Vorerst in der Jugendherberge ist die sechsköpfige Familie untergebracht, die nach dem Brand im Wohnhaus Ecke Baumgartenstraße/Mannheimer Straße in der Nacht zum Sonntag nicht mehr in ihre Wohnung zurückkehren konnte. „Wir sind der Familie bei der Suche nach einer ausreichend großen Wohnung oder einem Haus behilflich“, bittet Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer potenzielle Vermieter sich bei Till Greverath (Sozialamt), Telefon 800288 zu melden.

Die vier Kinder sind im Alter von vier bis zehn Jahren. Für deren Erstausrüstung, beispielsweise für den Schulbesuch, werden Spenden beim Benefiz-Liederabend am Samstag, 25. Februar, 19 Uhr, in der evangelischen Kirche in Roxheim bei freiem Eintritt gesammelt. Dafür bedankt sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer beim Veranstalter dem Verein „No better Way“ sehr herzlich. Die schwungvollen Lieder sollen zum einen zwar auf die Not in dieser Welt hinweisen, aber zugleich auch „in einer ermutigenden, eindrucksvollen Inszenierung Wege der Hoffnung und Neuorientierung zeigen“.

Weiter Informationen unter www.nobetterway.de

Brennholzvergabe im Stadtwald

21.02.2012

Das Forstamt Soonwald, Forstrevier Nahe, vergibt: Brennholzpolter (ganze Stämme am Weg) im Stadtwald Bad Kreuznach Bereich Kuhberg Termin, für Bürger der Stadt Bad Kreuznach :Freitag, 24. Februar, 14.30 Uhr Treffpunkt : Parkplatz Freizeitgelände Kuhberg, für Auswärtige beginnt die Vergabe um 16 Uhr

Verbraucherzentrale informiert zu Umstellung und zum Fernsehkauf

21.02.2012

Wer bislang seine Fernsehprogramme analog über Satellit empfängt, sollte sich sputen: Ab dem 30. April 2012 werden die Programme aller Fernsehsender via Satellit nur noch digital verbreitet. Damit es kein Ende mit Schrecken gibt, sollten jetzt alle Satellitenbesitzer ihre Empfangsweise überprüfen. Für alle, die sich nicht sicher sind, ob sie schon „digital“ oder noch „analog“ empfangen, bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. am Dienstag, den 6. März einen Aktionstag im Haus der SeniorInnen an. Von 10 bis 13.30 Uhr können sich Interessierte individuell rund um das Thema Fernsehen beraten lassen. Der Experte beantwortet Fragen rund um die Umstellung, aber auch zum Fernsehkauf, zum Energieverbrauch und zur Energiekennzeichnung.

Ab 14.30 Uhr bietet er einen kostenlosen Vortrag mit Gerätedemonstrationen rund um das Thema Abschaltung der analogen Sat-Übertragung an. Wer sich nicht sicher ist, ob er noch analog oder digital empfängt, kann einfach mal vorbeischaun und sich informieren. Betroffene erhalten wertvolle Tipps, was sie tun sollten, damit der Bildschirm am 1. Mai nicht schwarz bleibt.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, in absehbarer Zeit einen neuen Fernseher zu kaufen, findet in einer kostenlosen Broschüre der Verbraucherzentrale umfangreiche Informationen. Die Broschüre kann ebenfalls am 6. März abgeholt werden.

Für die persönliche Beratung und den Vortrag ist eine Anmeldung bis zum 02.03.2012 unbedingt erforderlich. Sie kann über die Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Frau Christmann unter 0671/800 358 erfolgen.

Oberbürgermeisterin: Toller Umzug und eine wunderbare Stimmung

20.02.2012

„Es war ein toller Umzug mit wunderschönen Motivwagen und Fußgruppen bei einer wunderbaren Stimmung“. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer zog ein überaus positives Fazit der 40. „Kreznacher Narrefahrt“. Wie die überwiegende Mehrheit der über 50.000 Besucherinnen und Besucher waren von der neuen Zugstrecke (mal andersrum) begeistert. Dass die Narrefahrt später als üblich am Kornmarkt endete, dem konnte die OB auch Positives abgewinnen: „Wir wollten allen den Genuss etwas verlängern.“ Auch die Narrefahrt-Jury hatte auf dem Stadthausbalkon ihren Spaß und erfreute sich an der bunten Pracht des närrischen Lindwurms.

Stadthaus erlebte reibungslos-fröhlichen Start der Narrefahrt

18.02.2012

„Bärenstark, da sieht man doch mal wieder, wie lebendig Bad Kreuznach ist“. Beigeordneter Udo Bausch verfolgte gemeinsam mit der Jury vom Stadthausbalkon zur Wilhelmstraße die „Kreznacher Narrefahrt“ und winkte dabei fröhlich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer zu, die erstmals den Umzug mit seinen 85 Beiträgen mit anführte. Am Stadthausknoten wurde der zunächst zweigeteilte Zug in Richtung Innenstadt zusammengeführt. Dort und vor dem Stadthaus waren etliche hundert Narren bester Stimmung. Nach knapp zwei Stunden sorgten dort die fleißigen Männer vom Bauhof mit Besen und Kehmaschinen für saubere Straßen

10.000 feierten fröhlich im Käfig voller Narren

17.02.2012

Noch vor Wochenfrist bibberten alle bei arktischer Kälte. Rechtzeitig zu Altweiberfastnacht stiegen die Temperaturen. Beste Voraussetzung für eine fröhliche Party im Käfig voller Narren, der sogar zeitweise von der Sonne beschienen wurde. Da feierten wieder mal 10.000 Fastnachter ausgelassen bis in die frühen Abendstunden auf dem Kornmarkt und in der Rosstraße und später dann im Bad Kreuznacher Nachtleben.

Kein Wunder, dass die erste Bilanz sehr positiv ausfällt. „Bad Kreuznach ist an Altweiberdonnerstag das Zentrum der Straßenfastnacht in Rheinland-Pfalz“, war Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer begeistert. Sie mischte sich verkleidet unters Narrenvolk und hatte dabei immer auch ein Auge auf Jugendschutz und Alkohol. Ihr Eindruck „alles soweit o.k.“ wurde

von der Bilanz der Polizei und des Sanitätsdienstes bestätigt. Auch die Verbotszonen für Alkohol und Glasflaschen rund um den Narrenkäfig haben sich bewährt. Dies zeigt sich auch bei der Müllbeseitigung. Vor allem die Menge der Glasscherben hat sich im Lauf der Jahre deutlich reduziert.

Begeistert ist auch Beigeordneter Udo Bausch, der als Wirtschaftsdezernent betonte, wie wichtig diese Veranstaltung ist, bei einem Umsatz von geschätzten 500.000 Euro. Die Oberbürgermeisterin und der Beigeordnete bedankten sich bei Polizei und insbesondere beim Veranstalter, dem Verein „Kreuznacher Narrefahrt“, und den Sanitätsdiensten, DRK und MHD, für deren ehrenamtliches Engagement.

Allen Freunden der Straßenfastnacht wünsche ich bei den Umzügen viel Spaß.

Helau, Alleh Hopp und Schupp-La

Hansjörg Rehbein

Gärtner überraschten Dr. Heike Kaster-Meurer mit Frühlingsstrauß

17.02.2012

Sag's mit Blumen. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer erfreut sich bei den Gärtnern höchster Wertschätzung. Kreisgärtnermeister Karl Rehner (rechts) und sein Vorstandskollege Michael Haase überraschten am Valentinstag die Oberbürgermeisterin mit einem bunten Frühlingsstrauß (Tulpen, Ranunkeln, Friesen etc.), die sich dafür herzlich bedankte. Blumensträuße für weibliche Führungskräfte am Valentinstag ist bei den Gärtnern bundesweit gute Tradition.

Förderpreis Kunst und Kultur an Randfall Productions verliehen

15.02.2012

Sei es die Palastwache, der Alienjäger, Prinzessin Tallulah oder Wendy, das Mädchen vom Ponyhof: Kulturdezernentin Andrea Manz begrüßte im Ratskeller eine illustre Gesellschaft. Für die Verleihung des mit 2500 Euro dotierten Förderpreises für Kunst und Kultur schlüpfen die Schauspielerinnen und Schauspieler von Randfall Productions in Kostüme, die sie in verschiedenen Theateraufführungen trugen.

„Die Theatergruppe Randfall kann als Glücksfall für die Amateurtheaterszene der Stadt angesehen werden“, begann Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ihre Laudatio. Randfall hat in den mehr als zehn Jahren seit Bestehen „in allen Phasen Mut, Improvisations- und Wandlungsfähigkeit bewiesen.“ Die Oberbürgermeisterin zitierte die Jury-Entscheidung: „Für ausdauerndes Engagement in herausragenden Inszenierungen voller Eigensinn und Spielfreude. Das Ensemble, das auch den kulturellen Austausch mit dem Theaterverein ToB der Partnerstadt Neuruppin lebt und pflegt, ist eine wertvolle Bereicherung für die Kulturszene der Stadt“, gratulierte und dankte die OB im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Kreuznach.

Zum Repertoire von Randfall gehören Stücke aus der klassischen Literatur (z. B. das von Dürrenmatt umgeschriebene Shakespear-Stück „König Johann“), aber auch außergewöhnliche Stoffe, wie etwa Quentin Tarantinos-Film „Four-Rooms“ oder das Helge-Schneider-Drama „Mandy- das Wusical“. Erfolge feiert Randfall im Übrigen auch mit Vorstellungen landesweit.

Randfall-Gründer Stefan Butz, als singender Polizist gekleidet, bedankte sich im Namen der Truppe und sprach von einer „großen Ehre“. Als nächste Premiere kündigte er eine Weltaufführung an. „Mehr will ich noch nicht verraten.“ Kulturdezernentin Manz schloss ihre Begrüßung mit einem Zitat von Quentin T. arantino: „Wenn Du einem Film machen willst, dann mach ihn. Warte nicht auf einen Geldzuschuss, warte nicht auf die perfekten Verhältnis, mach ihn einfach!“

Die Randfaller: Stefan Butz, Eva Blaschke, Manfred Kalbitzer, Kurt Voll, Julia Riecken, Jens Rudershausen, Xenia Orben, Ole Rieth, Torsten Lüttger, Philipp Dietrich, Kai Sieben, Yvette Scheid, Gregor Feld, Simon Maurer, Tina Steitz, Melanie Khalid, Beate und Dominik Franzkoch, Guido Stephan, Alexandra Backes und Mareike Rau.

Die Jury: Karin Eitel-Hertmanni, Gernot Meyer-Grönhof, Maria Janta, Ewald Kirschner, Inge Rossbach und Hans-Georg Sawatzki.

Für 2011 wird in diesem Jahr der Förderpreis Kunst und Kultur in der Sparte „Literatur“ vergeben

Oberbürgermeisterin informiert über Brückenprojekt am 28. Februar

14.02.2012

Die Planung steht bis auf Details. Die Unterlagen für die Förderung „Neubau Alte Nahebrücke und Sanierung Mühlenteichbrücke“ hat Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer persönlich ins Innenministerium nach Mainz gebracht. Nun steht der Dienstag, 28. Februar, ganz im Zeichen des für die Stadtentwicklung so bedeutsamen Projektes. Zunächst informiert die Oberbürgermeisterin die betroffenen Anwohner und Geschäftsleute, dann den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr. Für 19 Uhr lädt sie alle Bürgerinnen und Bürger für 19 Uhr in den Rudi-Müller-Saal in der Loge, Haus des Gastes, ein. Einen Blick auf die Pläne können Interessierte schon mal werfen. Sie hängen im Schaufenster von ad optikum im Brückenhaus an der Ecke Mühlenstraße aus.

VHS-Seminar „Wiedereinstieg in den Beruf“ mit großer Erfolgsquote

14.02.2012

Zum „Wiedereinstieg in den Beruf“ haben 14 Frauen beste Voraussetzungen. Nach dem fast sechs Monate langen gleichnamigen Seminar haben acht Teilnehmerinnen einen Arbeitsplatz gefunden, zwei sind noch arbeitssuchend, zwei machen eine Ausbildung, eine arbeitet und macht darüber hinaus noch eine Ausbildung und eine verlängerte die Familienphase. Bei der Überreichung der Abschlusszertifikate im Ratskeller gratuliert die VHS-Geschäftsführerin Erika Roggendorf. Lerninhalte des von der Volkshochschule angebotenen Seminars waren EDV (Word und Internet), Informationen zu Rechtsgrundlagen in BWL, Unternehmensformen, Arbeitsrecht und Existenzgründung, Arbeitsmarkt, sowie Bewerbertraining und Ziel- und kundenorientierte Gesprächsführung. Orientierungs- und Berufspraktikum rundeten das Unterrichtsprogramm ab. Dozentinnen waren die Wirtschaftspsychologin Claudia Lorsch, EDV-Trainerin Sabine Liebetau und Brigitte Bölter (BWL).

Das Seminar „Wiedereinstieg in den Beruf“ bietet die VHS seitdem Jahr 2003 mit großem Erfolg an. Rund 40 Prozent der insgesamt 116 Teilnehmerinnen fand nach Ende des Seminars einen Arbeitsplatz oder Ausbildungsplatz, machte sich selbstständig, bekam einen Minijob oder arbeitete auf Honorarbasis. Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz übernimmt 90 Prozent der Seminar-Kosten. Der Anteil der Teilnehmerinnen beträgt 150 Euro.

Öffnungszeiten an Fastnacht

13.02.2012

Das Info-Büro im Stadthaus ist an Altweiberdonnerstag, 16. Februar, und an Rosenmontag, 20. Februar, bis 16.30 Uhr geöffnet. Die anderen Büros der Verwaltung sind an diesen beiden Tagen nachmittags geschlossen.

Die Stadtbibliothek ist an Altweiberdonnerstag, 16. Februar, von 10 bis 13 Uhr geöffnet und am Samstag, 18. Februar, geschlossen. An Rosenmontag (14 bis 18 Uhr) und Fastnachtdienstag (10 bis 18 Uhr) bleibt es bei den üblichen Zeiten

„Die Fastnachtsbeichte“ in der Seniorenbibliothek

13.02.2012

„Die Fastnachtsbeichte“ steht am Freitag, 17. Februar, 15 Uhr, bei der Lesung in der Seniorenbibliothek auf dem Programm. Wolfgang Schultz vom Bibliotheksteam wird Carl Zuckmayers Novelle vorstellen. Ort der Handlung ist der Mainzer Dom. Dort findet sich am Faschingssamstag des Jahres 1911 eine Person zur Beichte ein und wird getötet. Spannend erzählt Zuckmayer die Hintergründe, die zu dieser Tat führten. Er schildert menschliche Abgründe, stellt aber auch karnevalistische Leidenschaft und das Treiben an den tollen Tagen dar. Wolfgang Schultz wählte für die Lesung spannende Passagen der Kriminalstory und Schilderungen der heißen Fastnachtstage bis Aschermittwoch aus. Wer der Täter ist, wird nicht verraten. Die Bibliothek im Haus der SeniorInnen, Mühlenstraße, befindet sich im vierten Stock und ist per Aufzug bequem zu erreichen

Bosenheimer Straße am Sonntag halbseitig gesperrt

10.02.2012

Für den neuen Geh- und Radweg an der Bosenheimer Straße im Bereich Gabelsberger Straße bis Kreisel Riegelgrube (Straßenausbau 2. Abschnitt) müssen am Sonntag, 12. Februar, Bäume gefällt werden. Daher muss dieser Bereich

voraussichtlich bis in die frühen Abendstunden halbseitig gesperrt werden. Die Umleitung ist ausgeschildert. In der Ringstraße müssen entlang des OBi-Marktes am Samstag, 11. Februar, für den neuen Verkehrskreisel Ringstraße/Alzeyer Straße ebenfalls Bäume gefällt werden. Der Geh- und Radweg muss daher gesperrt werden.

Den Auftrag für den zweiten Abschnitt des Ausbaus der Bosenheimer Straße hat der Ausschuss für Stadtplanung Bauwesen und Verkehr in seiner Sitzung am Donnerstag vergeben. Kosten: Rund 1,2 Millionen Euro für den Ausbau, plus 500.000 Euro für die Kanalerneuerung. Die Arbeiten sollen im März beginnen.

Kreznacher Narrefahrt mal anders herum!**10.02.2012**

Die 40. Kreznacher Narrefahrt 2012 sucht sich einen neuen Weg. Der Umzug mit seinen rund 80 Zugnummern stellt sich am Samstag, 18. Februar, in folgenden Bereichen auf: an der Hochstraße bis zum Holzmarktkreisel, Holzmarkt-Parkplatz, Reitschule und Parkplatz Jahnhalle. Die Van-Recum-Straße bleibt in Reserve. Daher sind folgende Parkplätze am Samstag, ab 10 Uhr gesperrt: Jahnhalle, Van-Recum-Straße, Holzmarkt am Kreisel. Zwischen dem Stadtschreiberhaus und der Nikolauskirche sind in der Poststraße die ersten beiden Bewohnerparkplätze gesperrt. Gleiches gilt für die Parkplätze vor dem Stadthaus. In der Straße Reitschule ist das Parken ebenfalls verboten. Start ist um 13.33 Uhr, an der Mannheimer Strasse, Ecke Hochstraße und das Ziel ist wie immer, der Kornmarkt auf dem dieser Samstag und die Narrefahrt mit fastnachtlichem Treiben ihren gebührenden Abschluss feiern werden.

Stadt sucht Gastfamilie für Praktikantin aus der Partnerstadt Bourg-en-Bresse**09.02.2012**

Für eine Praktikantin aus der französischen Partnerstadt Bourg-en-Bresse sucht die Stadtverwaltung Bad Kreuznach von Samstag, 2. Juni, bis Samstag, 1. Juli, eine Gastfamilie. Constance Crispini wird in diesen vier Wochen bei der Stadtverwaltung in der Hochstraße beschäftigt sein.

Nähere Informationen gibt es bei der Sachbearbeiterin für Städtepartnerschaften, Margit Schütz, unter der Telefonnummer: 0671 800 364

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer: Brücken-Planung steht**09.02.2012**

Die Planungen für den Neubau Alte Nahebrücke und die Sanierung der Mühlenteichbrücke sind abgeschlossen. „Es müssen nur noch einige Details geklärt werden“, teilt Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer nach der Präsentation der Pläne durch das Münchner Architektenbüro am Mittwoch in der Bauverwaltung mit. Die Kosten liegen bei rund sechs Millionen Euro (inklusive aller Baunebenkosten). „Über den Förderantrag werden wir am Montag beim Innenministerium vorsprechen“, so die OB. Am Dienstag 28. Februar, wird es zunächst ein Gespräch mit den Anwohnern geben, dann eine Sondersitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr und noch am gleichen Abend eine Infoveranstaltung für die Bürgerschaft.

Dort wird auch der konkrete Zeitplan bekannt gegeben. Nach aktuellem Stand sollen die Arbeiten mit dem Bau der Behelfsbrücke Ende September starten

Isolde Schaller stellv. Vorsitzende des Behindertenbeirates**08.02.2012**

Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Behindertenbeirates wurde Isolde Schaller gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Norbert Brings an. Isolde Schaller ist bereits seit 2009 Vorstandsmitglied des Behindertenbeirates. Noch offen bleibt die Frage, ob es zusätzlich zum Behindertenbeirat auch einen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten geben soll. Zu Zeiten, in denen es noch keinen direkt gewählten Behindertenbeirat gab, wurde die Funktion des „Beauftragten“ aus fachlichen Gründen dem jeweiligen Leiter des Sozialamtes übertragen. Da dieser bis heute die Geschäfte des Beirates führt, ist dies so geblieben. Bürgermeisterin Hassel und der Leiter des Sozialamtes halten es für eine gute Lösung, wenn das Amt des Beauftragten dem Behindertenbeirat übergeben wird. Im Unterschied zum antragstellenden Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) schlägt die Verwaltung allerdings vor, dass der Beauftragte dann auch im Sinne des Beirates agieren soll. Die Verwaltung wird mit dem Vorstand in dessen nächster Sitzung das weitere Vorgehen klären.

Beim Umbau der Verkehrsstation Bahnhof wird es bis Mai nur geringfügige Behinderungen geben. Im Februar und März werden Teile der Bahnsteige gesperrt. Ab Anfang Mai wird der Bahnsteig 5 geschlossen. Die Züge halten dann auf Bahnsteig 4. Ab Mitte Mai soll dann die Unterführung geschlossen werden. An deren Stelle werden Ersatzbrücken eingerichtet. Darüber werden Bauverwaltung und die Bahn noch rechtzeitig informieren. Edgar Döll berichtete, dass der Servicepoint der Deutschen Bahn wegen Personalmangel derzeit nur einen eingeschränkten Service bietet.

Alle Initiativen, die sich am Aktionstag für Menschen mit Beeinträchtigungen (05. Mai 2012) beteiligen möchten, werden gebeten, sich bei Edgar Döll vom Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) zu melden (Tel. 0671/9202987).

An Straßenbäumen auf Streusalz verzichten

08.02.2012

Viele Straßenbäume sind durch den immensen Streusalz-Einsatz in den beiden vergangenen Wintern stark geschädigt. „Verzichten Sie auf den Bürgersteigen vor ihrem Haus auf Streusalz und verwenden Sie grundsätzlich abstumpfende Mittel wie zum Beispiel Splitt. Die Bäume werden es Ihnen danken“, appelliert Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer an die Bürgerinnen und Bürger. Der private Grundstückseigentümer darf Streusalz gemäß Straßenreinigungssatzung nur dann verwenden, wenn es die Sicherheit unbedingt erfordert, bei starken Steigungen und Treppen.

„Dass wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Straßenbäume fällen mussten, ist im wesentlichen auf die Schädigung durch Streusalz zurückzuführen“, erklärt Hans Siffert, in der Bauverwaltung für die Grünflächen zuständig. Erst im Sommer werden die Salzschäden an den Bäumen wieder verstärkt sichtbar. Die Blätter sind oft gekräuselt, werden vom Rand her braun (Blattrandnekrosen) und fallen später ab. Erkrankte Gehölze treiben später aus, einzelne Astpartien können ganz absterben. Die Vitalität nimmt über Jahre deutlich ab, bis sie ganz absterben. Oft leben solche Bäume mit verminderter Wuchskraft aber noch einige Jahre bei höherer Anfälligkeit.

Da das Salz nicht nur Bäume schädigt, sondern auch Pflastersteine und Asphalt zerstört, sollte das Prinzip gelten: Nur so viel Salz, wie unbedingt nötig.

Der öffentliche Straßenwinterdienst soll auch unter widrigen Witterungsbedingungen verkehrssichere Zustände gewähren. Die Stadt Bad Kreuznach führt einen differenzierten Räum- und Streudienst durch, bei dem Streumittel sparsam und entsprechend ihrer Zweckmäßigkeit eingesetzt werden. Allein durch das Umstellen auf das Feuchtsalzverfahren wird deutlich weniger Salz gebraucht. Außerdem beabsichtigt der Bauhof künftig Solesteuerung einzusetzen, um so das Streusalz weiter zu reduzieren.

Musiker-Tagebuch aus dem 19. Jahrhundert dem Stadtarchiv gespendet

07.02.2012

In privaten Archiven schlummern Schätze, die einen interessanten Blick in die Geschichte der Stadt erlauben. Dazu gehören auch Teile des Tagesbuches des Musikers Gregor Macher. Dies und andere Unterlagen überreichte Evelyn Böhm (Foto), eine Nachfahrin der Familie Macher, als Schenkung dem Stadtarchiv. „Für die historisch wichtige Quelle aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts“, bedankt sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei der Spenderin und startet zugleich einen Aufruf, nach den noch fehlenden Tagesbuchaufzeichnungen Machers zu suchen. Eine Vereinigung der Tagebuchaufzeichnungen wäre für die Erforschung Stadtgeschichte Bad Kreuznachs von großer Bedeutung und würde ein weiteres Schlaglicht auf die Zeit von 1830 bis 1850 werfen, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann,

Das Tagebuch von Gregor Macher, beginnt mit dem Jahr 1833, ein Notizbuch mit Einträgen aus den Jahren 1842 bis 1844, Testamente, ein Buch mit Einträgen über Miet-, Pacht- und Zinseinkünfte sowie weitere Notizen über die Familiengeschichte. Interessant sind auch handgeschriebene Blätter Gregor Machers, Aufzeichnungen über Ausgrabungen, die mit der Hilfe von Arbeitern an der Nahe um 1844 erfolgt sind. In der Heimatforschung ist seit vielen Jahrzehnten bekannt, dass ein Hausbuch des Musikers Gregor Macher existiert. 1918 und 1933 wurden Passagen daraus im Öffentlichen Anzeiger abgedruckt, die von Mumbacher und Palm ausgewählt worden waren. Zuletzt arbeitete Heinz Koch in seinem Buch über die "Kurmusik in Kreuznach und Bad Münster am Stein" damit, und auch das 2011 erschienene "Kreuznacher Lesebuch" verzichtete nicht auf einen Teilabdruck des Hausbuches. Bei genauerer Prüfung durch die Stadtarchivarin stellte sich heraus, dass die dem Archiv

übergebenen Tagebuchaufzeichnungen den vorweg erwähnten Passagen nicht entsprechen. Es handelt sich um völlig unbekannte Eintragungen Machers.

Oberbürgermeisterin ermuntert Schulklasse zu politischem Engagement

06.02.2012

Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer hatte der Besuch einer Schulklasse im Sitzungssaal des Stadtrates symbolische Bedeutung. „In der Kommunalpolitik haben wir einen großen Mangel an jungen Menschen. In unserem Stadtrat sind nur drei Mitglieder unter 40. Engagiert Euch und meldet Euch zu Euren Themen“, begrüßte sie die 15 und 16 Jahre alten Schülerinnen und Schüler der 10c des Gymnasiums an der Stadtmauer. Und ein Thema, was junge Menschen bewegt, ist der faire Handel. Der sorgt dafür, dass Kinder in Ländern der Dritten Welt nicht zur Arbeit gezwungen werden, sondern dort sind, wo sie hingehören: in der Schule, um zu lernen.

Wie steht es in der Stadtverwaltung mit einem „nachhaltigen Beschaffungswesen?“, woher stammen die Produkte, mit denen beispielsweise der Bauhof Straßen ausbessert? Auf ihren Besuch bei der Oberbürgermeisterin hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht im Rahmen eines Projektes mit dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) vorbereitet. Thema war dort auch der Einzelhandel und die Kinderarbeit bei der Produktion von Textilien in der Dritten Welt. Begleitet wurde die Klasse von der Schulleiterin Dr. Annegret Schwarz, Katja Voss und Dominik Gabel (beide ELAN) sowie von Carsten Levsen (Eine-Welt-Laden).

In der Stadtverwaltung ist ein Anfang gemacht. Die Oberbürgermeisterin bietet ihren Gästen „fair gehandelten Kaffee“ an, der aus dem Eine-Welt-Laden in Bad Kreuznach bezogen wird. In der Bad Kreuznacher Stadtverwaltung gibt es dezentrales Beschaffungswesen, das heißt, jedes Amt bestellt seine Materialien selbst. Der städtische Bauhof bezieht beispielsweise Steine und Schotter beim regionalen Baustoffhandel oder aus Steinbrüchen der Umgebung. Die Oberbürgermeisterin will sich dafür einsetzen, dass bei Ausschreibungen von Straßenarbeiten oder Neubauten, die beauftragten Firmen auf die Herkunft der Baustoffe zu achten haben. „Wir müssen für den fairen Handel ein Bewusstsein schaffen. Das geht über Aufklärung. Und da brauchen wir Eure Hilfe“, ermunterte die Oberbürgermeisterin die Schülerinnen und Schüler, sich auch in der Lokalen Agenda zu engagieren. Denn bis zum Ziel „Stadt des fairen Handels“ ist es noch ein „unglaublich langer Weg

Ausstellung FarbSTOFFE in der Stadtbibliothek

06.02.2012

Am Freitag, den 10. Februar startet um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach eine von Schülern des Lina-Hilger-Gymnasiums selbst gestaltete Vernissage mit musikalischen Einlagen. Gezeigt werden bis zum 24. März abstrakte Stoffbilder, die im letzten Schuljahr in der damaligen Klasse 5b des Lina-Hilger-Gymnasiums im Kunstunterricht von Frau Djahankhani entstanden sind.

Um solche Grundlagen des Kunstunterrichts altersgemäß zu erarbeiten, wurden Werke von Paul Klee als Vorbild genommen. Dabei erfuhren die SchülerInnen, wie mit Formen und Farben die Abstraktion im Sinne von Verallgemeinerung oder Reduktion erfolgen kann.

Zudem wurde ein spezieller Bildträger verwendet: die von den Kindern selbst gesammelten und zugeschnittenen Betttücher oder Tischdecken in weißer Baumwoll- Leinenqualität erinnern an die Leinwand, erlauben es aber mit den in der Schule üblichen Farben zu arbeiten. Die ungewohnte Materialstruktur und Oberflächenbeschaffenheit erforderte einen satten Farbauftrag und einen anderen Umgang mit dem Pinsel.

Angesichts des Engagements der Klasse entstand die Idee, die Erfahrung mit künstlerischem Arbeiten noch um einen weiteren Schritt zu vertiefen: eine Vernissage selbst gestalten und erleben. Da die jetzige 6b des Lina-Hilger-Gymnasiums gleichzeitig auch Bläserklasse ist, war es naheliegend, dass alle SchülerInnen die Vernissage unter Leitung ihres Musik- und Klassenlehrers Herrn Spohn aktiv musikalisch mitgestalten. Gäste sind herzlich willkommen.

Bad Kreuznach freut sich auf die Straßenfastnacht 2012

02.02.2012

Der Bad Kreuznacher Narrenkäfig hat sich weit über seine Stadtgrenzen hinaus zu einem Markenzeichen für fröhliche Straßenfastnacht entwickelt. „Wir dürfen sicherlich behaupten, dass wir an Altweiberdonnerstag die Hauptstadt von Rheinland-Pfalz sind.“ Beigeordneter Udo Bausch verweist dabei auf mehr als zehntausend Gäste, die Jahr für Jahr, teils bunt und originell verkleidet, aus den Regionen von Mainz bis Kaiserslautern/Saarbrücken nach Bad Kreuznach reisen. „Für diese tolle Werbung für unsere Stadt bedanke ich mich beim Veranstalter, dem Verein Kreznacher Narrefahrt“, so Bausch.

Dank einer guten Zusammenarbeit mit der „Kreznacher Narrefahrt“ Polizei, Sanitätsdiensten, dem Gesundheitsamt des Landkreises ist es gelungen, wirksam gegen die negativen Begleiterscheinungen wie Alkoholmissbrauch, Müllberge und Konflikten zwischen Festbesuchern vorzugehen.

Angefangen hat es im Jahr 2004 mit dem „Narrenkäfig“, als die Partyzonen auf den Kornmarkt und die Rosstraße konzentriert und mit einem Bauzaun abgesperrt wurden. Außerdem engagierte der Veranstalter einen privaten Sicherheitsdienst, der zudem gemeinsam mit Stadt und Polizei den Jugendschutz kontrollierte. Seit 2010 gibt es zudem rund um den Käfig ein Alkohol- und Glasverbot. Mit Erfolg, wie die Einsatzstatistiken der Sanitätsdienste belegen.

Auch in diesem Jahr sehen sich Veranstalter, Stadt, Kreis, Polizei und Sanitätsdienste gut gewappnet. Die Jugendschutzkontrollen werden in diesem Jahr verstärkt, auch durch Beteiligung des Kreises am Streifendienst, insbesondere auf dem Bahnhofsvorplatz, wie der Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Ernst-Dieter Lichtenberg, mitteilte. Auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer will sich an den Jugendschutzkontrollen beteiligen.

Alkohol- und Glasverbot rund um den „Narrenkäfig“

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach hat als zuständige Ordnungsbehörde für Altweiberdonnerstag, 16. Februar, in der Zeit von 10 bis 22 Uhr ein Glas- und Alkoholverbot rund um den „Narrenkäfig“ erlassen. Gemeinsam mit der Polizei und Kräften des Sicherheitsdienstes des Veranstalters „Kreznacher Narrefahrt“ wird die Einhaltung des Verbots kontrollieren. Das Alkohol- und Glasverbot wurde erstmals zur Altweiberfastnacht 2010 erlassen.

Der Verbotsbereich erstreckt sich auf den Europaplatz (Bahnhofsvorplatz), Mannheimer-Straße zwischen Salinenstraße und Klappergasse, Kreuzstraße zwischen Hasengasse und Turmstraße, Römerstraße zwischen Hasengasse und Mannheimer-Straße, Klostersgasse und Hospitalgasse.

An den Kontrollstellen stehen auch Behälter, in denen Glasflaschen entsorgt werden können.

Auch die Bahn AG hat lässt das Alkohol- und Glasverbot durch die Bundespolizei bei den Reisenden kontrollieren

Vom Verbot ausgenommen sind alkoholische Getränke, die in den Einzelhandelsgeschäften während der Öffnungszeiten eingekauft und durch den Verbotsbereich hindurch nach Hause gebracht werden.

Standesamt am 7. Februar geschlossen

01.02.2012

Das Standesamt der Stadt Bad Kreuznach ist wegen der Umstellung des EDV-Systems am Dienstag, 7. Februar, geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar.

Interesse am Stadtarchiv wächst stetig

31.01.2012

Vor knapp 20 Jahren führte das Stadtarchiv noch ein stiefmütterliches Dasein. 40 Besuche wurden 1994 registriert. 2000 waren es 240, 2004 bereits 453. Im vergangenen Jahr wurde die 500er-Marke überschritten (533). Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer sind diese Zahlen ein Beleg für das große und weiter wachsende Interesse der Menschen an Heimatgeschichte. Dazu tragen auch die aus der Arbeit im Stadtarchiv resultierenden Ausstellungen bei wie das von der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann initiierte Projekt „ehrenamtlicher Stadtfotograf“.

„Das Stadtarchiv ist schon längst nicht mehr nur für die Schar der eingefeischten Heimatforscher interessant“, so Franziska Blum-Gabelmann. Die Besuche von Schulklassen und Lehrer, die sich über Material für den Geschichtsunterricht erkundigen, häufen sich. Die Stadtarchivarin wird darüber hinaus verstärkt zu Unterrichtsbesuchen eingeladen.

Die Gründe für einen Besuch im Stadtarchiv bzw. für eine schriftliche Anfrage sind vielfältig. Private Ahnenforscher, Heimatforscher, Wissenschaftler, die nach Informationen für Dissertationen suchen (beispielsweise zum Thema Auswanderer), Architekten und Hausbesitzer, die sich für Bauhistorie interessieren, solche und viele andere. Steigende Tendenz auch bei Besuchen und Anfragen weltweit. Menschen aus den USA oder Südafrika, die nach ihren jüdischen Vorfahren fragen. Ein hoher Prozentanteil in der Besucher-Statistik betrifft auch das ehemalige Personenstandsregister, dass im Jahr 2010 im Teilen vom Standesamt zum Stadtarchiv wechselte. Dort können Register über Geburt, Taufe, Hochzeit und Tod eingesehen werden.

Das Stadtarchiv, Dessauerstraße 49 ist drei Tage in der Woche für den Besucherverkehr geöffnet; mittwochs und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Neu: Beratungstage der Verbraucherzentrale im Haus der SeniorInnen

30.01.2012

Ab Februar bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz jeden ersten Dienstag im Monat einen Beratungstag zu einem Verbraucherthema im Haus der SeniorInnen in der Mühlenstraße 25 an. Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ist „die Beratung der Menschen hier vor Ort ein großes Anliegen und ich freue mich, die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz für dieses Pilotprojekt gewonnen zu haben!“

„Bürgerinnen und Bürger aus Bad Kreuznach und Umgebung erhalten so die Möglichkeit, sich bei einem unabhängigen Experten der Verbraucherzentrale zu informieren oder umfassend beraten zu lassen“, freut sich Ulrike von der Lühe, Vorstand der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V. „Dies ist für die Verbraucherzentrale ein wichtiger Schritt, ihr Angebot verstärkt in die Fläche zu tragen.“ Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ist „die Beratung der Menschen hier vor Ort ein großes Anliegen und ich freue mich, die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz für dieses Pilotprojekt gewonnen zu haben!“

Die Beratungstage stehen jeweils unter einem aktuellen Themen-schwerpunkt und reichen von Ernährung über Fernsehkauf, Wechsel des Energieversorgers bis hin zu Versicherungen, Geldanlage und unlautere Geschäftspraktiken wie fragwürdige Gewinnspiele oder untergeschobene Verträge.

Der erste Aktionstag findet am 7. Februar statt. Von 10 bis 13.30 Uhr beantwortet eine Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Fragen rund um das Thema Nahrungsergänzungsmittel. Unter dem Motto „Fit im Alter“ bietet sie ab 14.30 Uhr einen Vortrag mit Einkaufstraining an. Dabei geht sie darauf ein, wie eine gesunde und genussvolle Ernährung im Alter aussehen kann. (bitte anmelden unter 0671/800358)

Am 6. März dreht sich alles um das Thema Fernsehen. Der Fernseh-experte der Verbraucherzentrale beantwortet Fragen rund um den Fernsehkauf. In seinem Vortrag geht er auf das Thema Abschaltung des analogen Satellitenempfangs Ende April ein und informiert darüber, was Betroffene tun müssen, damit ihr Bildschirm nicht schwarz bleibt.

Am 3. April geht es um das Thema Energiepreise. Der Energierechts-experte der Verbraucherzentrale berät zum Wechsel des Energie-versorgers, beantwortet Fragen zu Energierechnungen und überprüft Heizkostenabrechnungen. In seinem Vortrag informiert er über die unterschiedlichen Angebote von Strom- und Gasversorgern, über die Möglichkeiten eines Versorgerwechsels sowie darüber, was beim Widerspruch gegen eine Gaspreiserhöhung zu beachten ist. Im Mai steht die Frage „Wie sicher ist mein Geld“ im Mittelpunkt des Aktionstags. Ratsuchende können sich zu den unterschiedlichen Anlageformen, zur Einlagensicherung sowie zur Sicherheit verschie-dener Anlageprodukte beraten lassen. Bei dem Vortrag geht die Finanzexpertin darauf ein, welche Anlagearten zur individuellen Lebenssituation und Risikobereitschaft passen, wie sicher Tagesgeld, Festgeld oder Sparbriefe sind oder ob das Beratungsgespräch bei der Bank protokolliert werden muss.

Die Themen Gesundheit und Versicherungen stehen am 5. Juni im Zentrum der Aktivitäten der Verbraucherzentrale. Informationen und Beratung gibt es zur Wahl der Krankenkasse, zu individuellen Gesundheitsleistungen aber auch zu privaten

Zusatzversicherungen.

Um unseriöse Gewinnspiele, untergeschobene Verträge, fragwürdige Geschäftspraktiken und unberechtigte Inkassoschreiben geht es am 3. Juli.

Die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen, bieten die Fachleute jeweils von 10 bis 13:30 Uhr. Die Vorträge finden ab 14:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erwünscht. Terminvereinbarung kann bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach unter der Rufnummer 0671/800-358 erfolgen.

Stiftung Haus der Stadtgeschichte wählt OB Dr. Kaster-Meurer zur Vorsitzenden

30.01.2012

In seiner ersten Sitzung in diesem Jahr wählte der Vorstand der Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach die Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer zur Vorsitzenden und blickte nachfolgend auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Seit ihrer Gründung im November 2008 konnte die Stiftung dank finanzieller Unterstützung Kreuznacher Firmen und Bürger sowie durch Erträge ihr Kapital auf über 180.000 Euro verdreifachen.

Das Eiserne Buch der Stadt Bad Kreuznach soll digitalisiert werden. Auf diese Weise wird ein einfacher medialer Zugang zu diesem historischen Zeugnis geschaffen und der im Original sehr große und schwere Prachtband wird vor weiteren Gebrauchsspuren geschützt. Als 1917 das Große Hauptquartier im Kurhaus untergebracht war, entschied man sich, ein Gästebuch der Stadt anzulegen. Entsprechend der damaligen Devise: "Gold gab ich für Eisen" entstand kein "Goldenes Buch", vielmehr wurde das "Eiserne Buch der Stadt Bad Kreuznach" angefertigt, das, mit Achaten aus Idar-Oberstein verziert, in seiner Art etwas Besonderes ist. Geplant ist seine wissenschaftliche Aufarbeitung. Dazu soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der jedem Interessenten zur Mitarbeit offensteht.

Beim Rückblick auf die Veranstaltungen in 2011 zeigte sie sich sehr erfreut über das Interesse der Kreuznacher Bürger an historischen Themen. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Sitzungssaal im Casinogebäude bei der Präsentation alter Filme vom Kreuznacher Jahrmarkt, denen Frau Blum-Gabelmann interessante Erläuterungen voranstellte. Im Zuge des Projektes "Brücken in Kreuznach" fanden außerdem Lichtbildervorträge von Rolf Schaller an ungewöhnlichen Orten unterhalb der Nahebrücke oder in einem Lokal auf dem Jahrmarkt statt. Regener Zuspruch, auch bei jungen Kreuznachern, fand auch die Busführung vom ehemaligen OB Andreas Ludwig zu zahlreichen Brücken im Umkreis der Stadt. Auch die Vorträge von Dr. Martin Senner über das zwiespältige Verhältnis zwischen Kreuznach und Frankreich und von Dr. Rainer Goldt über russische Badegäste und Literaten in Kreuznach waren gut besucht und fanden großen Anklang.

Das Projekt „Brücken in Bad Kreuznach“ findet derzeit seinen Abschluss in der Ausstellung von Bildern Kreuznacher Schüler des Lina-Hilger-Gymnasiums in der Galerie im Stadthaus. Bis 31. März sind hier sehr farbenfrohe Darstellungen der Alten Nahebrücke im Stil der Maler August Macke und Friedensreich Hundertwasser zu sehen.

Die Stiftung möchte mehr junge Menschen erreichen und wird daher ihre Arbeit mit den Kreuznacher Schulen intensivieren. Eine weitere Zusammenarbeit mit den Schülern versprechen sich das Archiv und die Stiftung dadurch, dass man Themen der Stadtgeschichte für die Erstellung der sog. Facharbeiten, die in der 12.Klasse geschrieben werden, vorschlägt und die entsprechenden historischen Dokumente zur Verfügung stellt.

Für das Jahr 2012 sind bisher vier Vorträge vorgesehen, die jeweils um 19.00 Uhr im Cafe Bistro Puricelli in der Hüffelsheimer Str. 7 stattfinden:

Donnerstag, 01.03.2012: Das Kaiserliche Große Hauptquartier in Kreuznach 1917-1918 Prof. Dr. Eberhard Kolb.

Donnerstag, 14.06.2012 Die kristalline Zeit - Fotografische Architekturexkursion durch die 1920er Jahre in Bad Kreuznach Prof. Kurt Johnen.

Donnerstag, 06.09.2012: Die Geschichte und das kulturelle Vermächtnis der deutschen Einwanderung nach Amerika Dr. Jürgen Eichhoff.

Donnerstag, 29.11.2012: "Die leben wie Gott in Frankreich" - Kreuznacher Auswanderer in Amerika. Nicolas Kessler M.A.

Bei allen Vorträgen ist freier Eintritt.

Oberbürgermeisterin: Gedenken an die Opfer ist schmerzlich

27.01.2012

„Das Gedenken an die Opfer ist schmerzlich“, sagte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer am Mahnmal in der Kirschsteinlage anlässlich des Gedenkens an die Befreiung der Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945. Es waren schmerzliche Momente für die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gedenkens, Heinz Hesdörffer einer, der die Hölle von Auschwitz überlebte, las Passagen aus seinem Buch „Bekannte traf man viele.“ Die Oberbürgermeisterin begleitete ihn dabei, bei seinem Rückblick auf die unfassbaren Verbrechen der Nationalsozialisten, an die Leiden und Grausamkeiten in den Lagern bis hin zum Todesmarsch im April 1945: „Man kann kaum glauben, was Menschen Menschen antun können.“

Heinz Hesdörffer wurde 1923 in Bad Kreuznach geboren. Seinem Vater gehörte eine Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik im Zwingel. Mutter, Bruder und Onkel wurden im KZ ermordet. Nach seiner Befreiung ging Hesdörffer zunächst nach Johannesburg, dann in die USA. Seit ein paar Jahren lebt er in Frankfurt und ist sehr als Zeitzeuge in Schulen und in Kirchengemeinden engagiert. „Im vergangenen Jahr hat er in Bad Kreuznach einen Verein mitbegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Erinnerung lebendig zu halten.“, so die Oberbürgermeisterin, Es ist unsere Aufgabe, die Wahrheit über die Tragödie des jüdischen Volkes und der anderen Opfer der Nazis an die folgenden Generationen weiterzugeben. Sie warnte vor der Ermüdung der Gedenkarbeit und verwies dabei auf erschreckende Untersuchungen. Jeder fünfte unter 30 Jahren weiß mit dem Begriff Auschwitz nichts anzufangen. Außerdem halten sich die Ressentiments gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Bevölkerung hartnäckig.

An das Schicksal der Opfer im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück erinnerten Rektor Dieter Koch-Schumacher und Schüler der IGS Bad Kreuznach. Sie trugen drei von insgesamt mehr als 1200 Gedichten vor, die von 1939 bis 1945 von inhaftierten Frauen geschrieben wurden (Hoffnung aus „An meine Brüder im Konzentrationslager, von Käthe Leichter, „Arbeit“, von Alice Lesser und „Ankunft“ von Micheline Maurel). Zu den Überlebenden von Ravensbrück gehörte auch Hildegard Schäfer (1918-1995) aus Bad Kreuznach. Nach der kämpferischen Antifaschistin und engagierten Zeitzeugin hat die Stadt in dieser Woche im Neubaugebiet „Rheingrafenblick“ eine Straße benannt

Ehrenamtsbörse sucht Leih-Omas und Opas

27.01.2012

Die Ehrenamtsbörse im Haus der SeniorInnen ist erfolgreich angelaufen. Seit über einem halben Jahr sind Ulla Baumgärtner und Heinz Zingen dort Ansprechpartner. „Der Standort im Haus der SeniorInnen hat sich als sehr günstig erwiesen. Vielen Besuchern anderer Aktivitäten und Veranstaltungen konnte unsere Arbeit nahe gebracht und auch Interessenten für die ehrenamtliche Arbeit gewonnen werden“, so ihr erstes Fazit. Ganz oben auf der Wunschliste stehen „Leih-Omas oder Opas“. Die Betreuung von Kindern, sei es auch bei der Hausaufgabenhilfe, ist ein Schwerpunkt bei Beratung und Vermittlung. Auch Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ermuntert aktive Seniorinnen und Senioren sich bei der Ehrenamtsbörse zu melden. „Die Dankbarkeit und der Spaß der Kinder sind sicherlich ein schöner Lohn für Ihr Engagement.“ Mit der Ehrenamtsbörse will die Stadt, ergänzend zu dem, was in Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden und anderen Organisationen ehrenamtlich geleistet wird, das Bürgerengagement fördern und stärken, so die Oberbürgermeisterin. Sie wünscht Ulla Baumgärtner und Heinz Zingen weiterhin viel Erfolg.

Gefragt sind außerdem Besucherdienste von Menschen in Alten- und Pflegeheimen, Begleitung bei Spazier- und Behördengängen, sowie Fahrdienste und Mithilfe in caritativen Einrichtungen wie beispielsweise dem Kinderschutzbund. Aus der Arbeit der Ehrenamtsbörse sind aber auch Angebote entstanden wie „Stricken lernen“ oder ein Vortrag über „Redensarten und Sprichwörter“.

Sprechstunden der Ehrenamtsbörse sind montags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 13 Uhr. Kontakt ist auch unter Telefon 0671/92031346 oder E-Mail ehrenamtsboerse@bad-kreuznach.de möglich. Darüber hinaus nimmt außerhalb der angegebenen Zeiten Grit Gigga, Stadtverwaltung, Anregungen und Anfragen unter der Telefonnummer 0671/800251 entgegen

Zukunft des Bosenheimer Freibades weiter offen

27.01.2012

Das Freibad Bosenheim soll in eine noch zu gründende Stiftung unentgeltlich übergehen. Doch für den Schließungsbeschluss – gleichzusetzen mit dem Übergang in eine private Trägerschaft – gab es im Stadtrat am Donnerstag keine Mehrheit. Der Antrag wurde bei Stimmengleichheit (20:20/drei Enthaltungen) abgelehnt. Für Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer kommt dies „überraschend“. Das Perspektivpapier, das private Trägerschaft des Bades und eine Finanzierung des Badbetriebes über Spenden und Zuschüsse aus der Hans- und Harry-Staab-Stiftung vorsieht, ist eine „gute Lösung“, an der die Verwaltung weiter festhält. „Wir haben ja den Auftrag daran zu arbeiten, so dass diese Konstruktion schon für die Eröffnung des Bades im Mai steht“, so die OB. Auch die Kosten für das Freibad in Bosenheim müssen im Hinblick auf die große Verschuldung der Stadt deutlich gesenkt werden mit dem Ziel, dass es doch noch gelingt, das Bad in eine private Trägerschaft zu geben.

Wegen der offenen Frage zur Zukunft des Freibades Bosenheim konnte der Rat auch keinen Beschluss über die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond des Landes (KEF) treffen. Die Einsparungen bei einer Rausnahme des Bosenheimer Bades aus dem städtischen Haushalt (140.000 Euro) sollen Bestandteil sein.

Hildegard-Schäfer-Straße ist eingeweiht

24.01.2012

„Möge diese Straße sich mit buntem Leben füllen“, wünschte sich Kulturdezernentin Andrea Manz zum Abschluss der feierlichen Einweihung der Hildegard-Schäfer-Straße im Neubaugebiet Rheingrafenblick. Hildegard Schäfer liebte Blumen erzählte Andrea Manz von einer persönlichen Begegnung mit dieser „kleinen Frau mit zarter Gestalt, aber zäh mit Ecken und Kanten. Eine von vielen, die Unsagbares durchgestanden haben“. Mit der Straßenbenennung ehrt die Stadt eine kämpferische Antifaschistin, die sich als Überlebende des Konzentrationslagers Ravensbrück als Zeitzeugin in Schulen oder bei anderen Aktionen gegen das „Vergessen, Verleugnen, Verdrängen und Verharmlosen“ der Verbrechen des Nationalsozialismus engagierte. Anne Günster und Maria Finneemann vom Freundeskreis der Lagergemeinschaft Ravensbrück würdigten ebenfalls das Leben und Wirken von Hildegard Schäfer. Bei der kleinen Gedenkstunde trugen Andrea Manz und Anne Günster Gedichte vor, die im Lager Ravensbrück entstanden.br>

Hildegard Schäfer (1918-1995) war das jüngste von acht Kindern einer Bad Kreuznacher Arbeiterfamilie. Als Kriegsgegnerin weigerte sie sich in einem Rüstungsbetrieb zu arbeiten, weil eine Schwester in Frankreich verheiratet war. Die Nationalsozialisten sperrten sie zunächst in ein Gefängnis und deportierten sie dann als Zwangsarbeiterin in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück. Mit der Lagergemeinschaft Ravensbrück engagierte sie sich als Zeitzeugin gegen den Faschismus und das Vergessen der NS-Verbrechen. 2003 verfilmte Loretta Walz das Leben und Wirken Hildegard Schäfers. Der Beitrag wird morgen, Mittwoch, 17.30 Uhr, im Haus des Gastes gezeigt. Der Titel „Wenn ich nicht mehr da bin, müsst Ihr das machen“, ist kein leichter Auftrag und aktueller denn je, so Andrea Manz mit Verweis auf die erschreckende Entwicklung der Neonazi-Szene. „Es liegt an uns allen, würdevolles Leben in Deutschland ohne Ansehen der Person wertzuschätzen und möglich zu machen.“ br>

Brand: Obdachlose Mieterin hat neue Wohnung

23.01.2012

Die alte Dame, die durch den Brand in der historischen Altstadt obdachlos geworden ist, hat eine neue Wohnung gefunden. Der zweite Mieter, ein junger Mann, ist vorübergehend in einer Ferienwohnung untergebracht. Die beiden Wohnungen sind wegen der Brand- und Wasserschäden unbewohnbar, teilt der zuständige Sachbearbeiter der Kriminalpolizeiinspektion Bad Kreuznach mit. Auch der komplette Hausrat (Möbel, Kleidung, Wäsche etc.) muss wegen der toxikologischen Belastung durch die starke Rauchentwicklung entsorgt werden. Für die beiden Brandopfer wurden bislang knapp 2000 Euro gespendet. Dafür bedankt sich die Oberbürgermeisterin recht herzlich.

Lesung: "Der Hase mit den Bernsteinaugen"

23.01.2012

„Der Hase mit den Bernsteinaugen“ des britischen Autors, Keramikkünstlers und Kunstprofessors Edmund de Waal wurde 2011 von der Literaturkritik als "Buch des Jahrhunderts" gefeiert. Das Team der Seniorenbibliothek stellt es am Freitag, 27. Januar, 15 Uhr, im Haus der SeniorInnen vor. De Waal erzählt die Geschichte seiner jüdischen Vorfahren, der einst reichen, in Wien residierenden Bankiersfamilie Ephrussi, von der nach Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus und Zerstreuung in alle Welt ein Kunstwerk geblieben ist: Eine Sammlung japanischer Miniaturschnitzereien, sogenannte Netsuke aus Holz und Elfenbein, zu denen der Hase mit den Bernsteinaugen gehört. An diese kleinen Kunstwerke knüpft de Waal seine Erinnerungen an eine versunkene Zeit. Dorothea und Arthur Böttcher werden den Autor und den Hintergrund seines Werkes vorstellen und einzelne Passagen vorlesen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung für Interessierte jeden Alters ist frei. Die Seniorenbibliothek im vierten Stock des Hauses der SeniorInnen, Mühlenstraße, ist mit dem Aufzug zu erreichen

Opfer des Nationalsozialismus gedenken

20.01.2012

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz. 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Am Freitag, 27. Januar, 16.30 Uhr, wird Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer am Mahnmal in der Kirschsteinanlage die Ansprache halten. Schülerinnen und Schüler der IGS Bad Kreuznach lesen aus Texten über das KZ Ravensbrück. Für die musikalische Umrahmung sorgt Petra Grumbach.

Im Vorfeld des Gedenkens weihet die Stadt am Dienstag, 24. Januar, 16.30 Uhr, die Hildegard-Schäfer-Straße im Neubaugebiet „Rheingrafenblick“ ein. Hildegard Schäfer (1918-1995), jüngstes von acht Kindern einer Bad Kreuznacher Arbeiterfamilie, verweigerte als Kriegsgegnerin die Arbeit in einer Rüstungsfabrik und wurde daher von Nationalsozialisten in das KZ Ravensbrück deportiert. Am Dienstag um 19.30 Uhr ist ein Konzert mit Esther Bejarano (KZ Ravensbrück/Mitglied des Mädchenorchesters in Auschwitz) im Jugendzentrum „Die Mühle“. Veranstalter: Bund Deutscher PfadfinderInnen in Kooperation mit dem Jugendzentrum.

Hildegard Schäfers Leben und ihr Wirken als Zeitzeugin wurden 2003 verfilmt. Der Dokumentarbeitrag mit dem Titel „Wenn ich nicht mehr da bin, müsst Ihr das machen“ ist am Mittwoch, 25. Januar, 17.30 Uhr, im Haus des Gastes zu sehen. Der Eintritt ist frei. An der Entstehung des Filmprojekts waren beteiligt: Bund Deutscher PfadfinderInnen Landesverband Rheinland-Pfalz, VVN/BdA Bad Kreuznach, Hunsrücker Freundinnenkreis der Lagergemeinschaft Ravensbrück sowie als Filmregisseurin Loretta Walz, Berlin.

Bürgerliste spendete 1050 Euro für Brandopfer

20.01.2012

Nicht nur über die große Resonanz mit über 60 Gästen beim Neujahrsempfang der Bürgerliste waren Werner Klopfer und Elred Sickel erfreut, sondern auch über die hohe Spendenfreudigkeit. Die beiden Kommunalpolitiker sammelten 1050 Euro für den jungen Mann und die alte Dame, die durch den Brand in der historischen Altstadt obdachlos wurden. „In deren Namen herzlichen Dank“, nahm Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer den symbolischen Scheck entgegen. Das Geld ist bereits auf das Spendenkonto 88484 (Sparkasse Rhein-Nahe) bei der Stadtkasse überwiesen. Dort stehen bereits 580 Euro, die für neuen Hausrat der beiden Brandopfer verwendet werden. „Auch dafür meinen Dank“, hofft die Oberbürgermeisterin auf weitere Spenden unter dem Stichwort „Brand Mannheimer Straße 27.“

Stadtrat tagt am 26.01.12

20.01.2012

Themen u.a.:

- Schwimmbad Bosenheim
- KEF-RP

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 26.01.2012

Elf Panoramabilder stellt Rainer Sauer von Donnerstag, 19. Januar, bis Dienstag, 28. Februar, im Haus des Gastes aus. Rainer Sauer arbeitete 25 Jahre als Luftbildfotograf für intern. Firmen. Schon in dieser Zeit lenkte er Interesse um die Panoramafotographie. Ein mehrjähriger Aufenthalt in Italien (Museumsphoto, Plakate) ermöglichte ein Studium der neuen digitalen Technologien.

Vor allem die, durch die Panoramafotografie möglich gewordene räumliche 3D-Darstellung mit Verknüpfungen zum virtuellen Rundgang weckte sein Interesse. Im Rahmen der Ausstellung präsentiert er aus mehreren Standpunkten zusammengesetzte Panoramen.

Motive: Mannheimer Brücke auf die Paulskirche und die Kauzenburg, Blick auf die Therme und den Inhalator, Straßenszene aus der Mannheimerstr in der Altstadt Rheingrafenstein auf Bad Münster

Büchervorstellung in der Seniorenbibliothek**18.01.2012**

Das Team der Seniorenbibliothek startet ins neue Jahr mit einer Veranstaltung am Freitag, 20. Januar, 15 Uhr. Sie soll Freude am Lesen wecken und fördern. Dies ist auch das Anliegen der Gastreferenten Anna-Luise und Klaus-Eckard Heinrich von der Buchhandlung Rottmann. Sie werden spannende, unterhaltsame und informative Bücher vorstellen: von Birand Bingül "Der Hodscha und die Piepenkötter", von S. J. Watson "Ich.Darf.Nicht.Schlafen", von Jan Weiler "Mein neues Lebens als Mensch" und von Benedict Wells "Fast genial". Die Buchhändler werden das Publikum kurz über die Autoren und den Inhalt ihrer Empfehlungen informieren und Textpassagen vorlesen. Beide sind selbstredend leidenschaftliche Leser und fördern die Leselust immer wieder mit Ausstellungen, Autorenlesungen und Signierstunden in Bibliotheken, Schulen und Kitas, denn - so ihr Motto - "wer liest, hat mehr vom Leben". Die Bibliothek im vierten Stock des Hauses der SeniorInnen, vis-à-vis Parkhaus Mühlenstraße, ist mit dem Aufzug zu erreichen.

Brückengemälde in der „Galerie im Stadthaus“**17.01.2012**

Erfrischend Farbiges hängt derzeit an den Wänden im altherwürdigen Stadthaus, das 1715 als Hundheimer Hof erbaut wurde. „Das kann sich wahrhaft sehen lassen“, stimmte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer dem Lob von Dr. Horst Silbermann zu. Der ehemalige Schulleiter des Lina-Hilger-Gymnasiums stellte die 32 Bilder vor, die bis April in der „Galerie im Stadthaus“ zu sehen sind. Im Frühjahr 2011 hatte die damalige 8d und ein Grundkurs Kunst der Jahrgangsstufe 11 Bad Kreuznacher Brücken im Stile der Künstler August Macke (1887-1914) und Friedensreich Hundertwasser (1928 bis 2000) gemalt. Betreut wurden die Jugendlichen von den Lehrerinnen Gabriele Cattarius und Antje Haberscheidt-Schuh

Auf Initiative von Silbermann, Vorstandmitglied der Stiftung Haus der Stadtgeschichte, gelangten die Bilder in die Galerie im Stadthaus. Die Stiftung hatte im vergangenen Jahr die Geschichte der Bad Kreuznacher Brücken in Form von Vorträgen, Veröffentlichungen und Führungen als Schwerpunktthema.

Die Oberbürgermeisterin bedankte sich bei Silbermann für dessen Engagement und belohnte die Schülerinnen und Schüler mit Gutscheinen für einen Besuch im Café Puricelli im Rittergut Bangert. Die „Galerie im Stadthaus“ wurde im Februar 2010 ins Leben gerufen. Zum Auftakt gab es Bilder von Kunstpreisträger Walter Brusius, dann folgten die Schautafeln zu „200 Jahre Jahrmarkt) und zuletzt eine Auswahl von Fotos des ehrenamtlichen Stadtfotografen 2010, Professor Kurt Johnen.

Bürgerfahrt nach Bourg-en-Bresse vom 12. bis 16. April**16.01.2012**

Die Stadtverwaltung bietet wieder eine Bürgerfahrt von Donnerstag, dem 12. bis Montag, dem 16. April 2012 in die französische Partnerstadt Bourg-en-Bresse an (Fahrt mit Reisebus). Vier Übernachtungen sind in einem Hotel in Bourg-en-Bresse vorgesehen. Das Programm umfasst eine Stadtbesichtigung in Bourg, die Führung bei einem Züchter von Bresse Geflügel, Besichtigung der Benediktinerabtei in Tournus, eine Weinprobe in Mâcon und eine Tagesfahrt nach Lyon.

Interessenten können sich mit der Sachbearbeiterin für Städtepartnerschaften, Margit Schütz, Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Hochstraße 48, Telefon 0671 – 800 364, in Verbindung setzen.

OB wünscht Feuerwehrmännern gute Besserung und bitte um Spenden für Brandopfer

16.01.2012

Das schnelle Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr bei einem Wohnungsbrand in der historischen Altstadt hat am Freitagabend Schlimmeres verhindert, bedankt sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei den Einsatzkräften. Sie wünscht auf diesem Wege den beiden verletzten Feuerwehrmännern gute Besserung. Einer erlitt durch herunter tropfendes Zinn Verbrennungen zweiten Grades an der Hand, ein weiterer kam mit einer leichten Rauchvergiftung in s Krankenhaus.

Die Löscharbeiten wurden allerdings durch wild geparkte Fahrzeuge erschwert. „Halten Sie bitte die Rettungswege frei“, appelliert die Oberbürgermeisterin.

Die Wohnung, in der das Feuer ausbrach, war glücklicherweise ungenutzt. Den jungen Mann und die alte Dame, die ebenfalls in dem Haus wohnten, unterstützt das Sozialamt bei der Suche nach einer Wohnung. Der Hausrat von beiden Brandopfern ist komplett unbrauchbar und nicht versichert. Daher bittet die Oberbürgermeisterin um Spenden aus der Bevölkerung unter dem Stichwort „Brand Mannheimer Straße 27“ auf das Konto der Stadtkasse 88484, Sparkasse Rhein-Nahe

Pocket-Park in der Planiger Straße ist eingeweiht

12.01.2012

Der Ausschank von Glühwein, türkischem Tee und das Angebot von Brezeln sorgten für einen kleinen Festcharakter. In der Planiger Straße gab es auch Grund zum Feiern. Der Pocket-Park wurde offiziell eingeweiht. „Damit wird die Wohn- und Aufenthaltsqualität in diesem Viertel aufgewertet“, freute sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. Nach der Sanierung von Bolz- und Spielplatz in der Kilianstraße sind weitere Projekte im Pariser Viertel geplant. Die Oberbürgermeisterin bedankte sich bei allen Beteiligten und lobte das Engagement der Anwohnerinnen und Anwohner. Ihr Dank galt auch den Spendern der Sprudelfontäne, Sparkasse Rhein-Nahe, kreuznacher stadtwerte, Firma Holz-Kurz und weitere private Spender aus der Anwohnerschaft. Die Fontäne ist das Schmuckstück des neuen Platzes. Auf dem jetzigen öffentlichen Parkplatz ist in der Mitte eine 450 Quadratmeter große Fläche mit Bäumen, Bänken, Grün, einer wassergebundenen Decke und kleinen Spielgeräten gestaltet. Eingebettet ist der kleine Park in zwei angrenzende Parkplätze mit insgesamt 350 Quadratmetern (20 Stellplätze), daher auch der Begriff „Pocket-Park“ („Park in der Hosentasche“). Kosten für den Pocket-Park: 110.000 Euro, den Löwenteil 75 Prozent zahlte das Land über das Förderprogramm „Soziale Stadt“.

Rekord bei den Gewerbesteuereinnahmen

10.01.2012

Bad Kreuznach rechnet mit 29,7 Millionen Euro Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Finanzhaushalt 2011 - so viel wie nie zuvor. Eine Steigerung bei den Gewerbesteuereinnahmen in bislang ungeahnten Dimensionen freut die Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer.

Die Unternehmen in der Stadt Bad Kreuznach und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen damit deutlich ihre überdurchschnittliche Wertschöpfung. „Die Stadt Bad Kreuznach hatte noch niemals so viele Gewerbesteuereinnahmen“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch

. Kämmerer Wolfgang Heinrich ließ sich bei aller Begeisterung für die erfreuliche finanzielle Entwicklung einen Hinweis nicht nehmen. Trotz der erfreulichen Einnahmen kommen wir bei der riesigen Schuldenlast der Stadt um eine konsequente Haushaltskonsolidierung nicht herum“.

Geburtenzahlen bleiben in Bad Kreuznach auf hohem Niveau

10.01.2012

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamtes hatten im vergangenen Jahr viel zu tun. Das belegen die statistischen Zahlen, die Beigeordneter Udo Bausch vorlegte. „Auch in 2011 kamen in Bad Kreuznach mehr als 1.600 Kinder zur Welt“, freut sich der für das Standesamt zuständige Dezernent. Zu Beginn des Jahres 2012 wurden für den 1. Januar fünf Geburten beurkundet.

Mit 1.637 Geburtsbeurkundungen wird der Vorjahreswert (1.602) überschritten. Bei den Mädchen wurde der Vorname Marie 33mal gewählt, bei den Jungen liegt der Vorname Leon 20mal in Führung. Wie häufig die insgesamt 60 Vornamen gewählt wurden, ist der beigelegten Vornamenstatistik zu entnehmen.

Auch die Anzahl der geschlossenen Ehen ist von 249 im Vorjahr auf 268 Eheschließungen gestiegen. 5 gleichgeschlechtliche Paare haben sich das Ja-Wort gegeben. Trauungen im Schlossparkmuseum werden immer beliebter. Über 128 Trauungen erfolgten dort, das waren 16 mehr als im Jahr zuvor.

Angestiegen ist die Zahl der in Bad Kreuznach beurkundeten Sterbefälle. 1021 Sterbefälle im Jahr 2011 stehen 951 im Jahr 2010 gegenüber. Die Kirchenaustritte gingen zurück. Im Jahr 2010 wurden 167 Austritte, ein Jahr später 132 beurkundet.

23.500 sonstige Beurkundungen wurden gefertigt, das waren 1.500 Beurkundungen mehr als im Jahr 2010.

Firmen im Wandel der Zeit :Spurensuche beim Spaziergang durch die Innenstadt

10.01.2012

Die Geschichte Kreuznacher Unternehmen des 19. und 20. Jahrhunderts schreibt akribisch die Heimatforscherin Marita Peil. Schon zwei Bände füllen ihre lebensvollen Unternehmensporträts, mit denen sie die Geschäfte und ihre Inhaber, die lange ein Teil des Wirtschafts- und Gesellschaftsleben der Stadt waren, vor dem Vergessen bewahrt. Ihr intensiven Recherchen fördern Fakten zu Tage, die auch für Kenner Alt-Kreuznachs Neues und Überraschendes bringen.

Im Rahmen einer Stadtführung der Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH wird Marita Peil am Sonntag, 29. Januar, 14 Uhr, bei einem Spaziergang durch die Innenstadt einige der Unternehmensgeschichten Revue passieren lassen. Los geht es am Kornmarkt, wo natürlich noch die Erinnerung an das Café Kiefer lebendig ist. Von dort führt der Weg, zum Backhaus und Café Heuchert, zur alten Schauburg – einem von vielen Lichtspielhäusern - , zum alten Kaufhaus Reinhard, zu den großen Modehäusern der Vorkriegszeit, zur Stätte des legendären Felsenkellers und zum Orgel Peter, um nur einige der Stationen zu nennen. Nicht nur die Geschäfte sind Thema, auch die Menschen, die sie betrieben, versteht Marita Peil noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Dazu gehören auf der Neustädter Seite das Schokoladenhaus Mathias, die Wäscherei Forster und das Uhrenhaus Kappel. Die Führung endet auf dem Eiermarkt – lange Zeit der zentrale Marktplatz der Stadt – am Stammhaus der Firma Seitz Filter.

Nicht zuletzt macht der Spaziergang den ständigen Wandlungsprozess deutlich, in dem sich die Innenstadt stets befand. Die Darstellung des Wechsels der Nutzungen, der Verdrängung von Geschäften und deren Aufgabe und der Bildung neuer Unternehmen macht den Spaziergang mit Marita Peil zu einer Lehrstunde der lokalen Wirtschaftsgeschichte.

Treffpunkt Kornmarkt. Dauer der Führung: ca. 90 Minuten. Teilnehmerbeitrag: 4,- € , mit Gästekarte 2,- €. Infos: Tourist-Information 0671/ 8360050.

Firmen im Wandel der Zeit :Spurensuche beim Spaziergang durch die Innenstadt

10.01.2012

Die Geschichte Kreuznacher Unternehmen des 19. und 20. Jahrhunderts schreibt akribisch die Heimatforscherin Marita Peil. Schon zwei Bände füllen ihre lebensvollen Unternehmensporträts, mit denen sie die Geschäfte und ihre Inhaber, die lange ein Teil des Wirtschafts- und Gesellschaftsleben der Stadt waren, vor dem Vergessen bewahrt. Ihr intensiven Recherchen fördern Fakten zu Tage, die auch für Kenner Alt-Kreuznachs Neues und Überraschendes bringen.

Im Rahmen einer Stadtführung der Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH wird Marita Peil am Sonntag, 29. Januar, 14 Uhr, bei einem Spaziergang durch die Innenstadt einige der Unternehmensgeschichten Revue passieren lassen. Los geht es am Kornmarkt, wo natürlich noch die Erinnerung an das Café Kiefer lebendig ist. Von dort führt der Weg, zum Backhaus und Café Heuchert, zur alten Schauburg – einem von vielen Lichtspielhäusern - , zum alten Kaufhaus Reinhard, zu den großen Modehäusern der Vorkriegszeit, zur Stätte des legendären Felsenkellers und zum Orgel Peter, um nur einige der

Stationen zu nennen. Nicht nur die Geschäfte sind Thema, auch die Menschen, die sie betrieben, versteht Marita Peil noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Dazu gehören auf der Neustädter Seite das Schokoladenhaus Mathias, die Wäscherei Forster und das Uhrenhaus Kappel. Die Führung endet auf dem Eiermarkt – lange Zeit der zentrale Marktplatz der Stadt – am Stammhaus der Firma Seitz Filter.

Nicht zuletzt macht der Spaziergang den ständigen Wandlungsprozess deutlich, in dem sich die Innenstadt stets befand. Die Darstellung des Wechsels der Nutzungen, der Verdrängung von Geschäften und deren Aufgabe und der Bildung neuer Unternehmen macht den Spaziergang mit Marita Peil zu einer Lehrstunde der lokalen Wirtschaftsgeschichte.

Treffpunkt Kornmarkt. Dauer der Führung: ca. 90 Minuten. Teilnehmerbeitrag: 4,- € , mit Gästekarte 2,- €. Infos: Tourist-Information 0671/ 8360050.

Oberbürgermeisterin; 800-800: „Bürgertelefon“ hilft und vermittelt

09.01.2012

Mit dem neuen „Bürgertelefon“ will Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt neben der nach wie vor gut nachgefragten Bürgersprechstunde einen weiteren Service anbieten.

Unter der Rufnummer 800-800 im Ortsnetz von Bad Kreuznach (0671) erhält man ab sofort eine schnelle und kompetente Hilfestellung zu allen Fragen, Problemen und sonstigen Anliegen, die die Zuständigkeitsbereiche der Stadtverwaltung berühren. Natürlich werden auch Beschwerden und Anregungen entgegengenommen und direkt an die richtige Stelle weitergeleitet. Kleinere Probleme sollen möglichst sofort gelöst werden.

„Hierdurch wollen wir unseren Kundinnen und Kunden Zeiten in der Telefonwarteschleife ersparen und sie vor unnötigen Wegen im manchmal leider nicht ganz vermeidbaren Behördenmarathon bewahren“, so Dr. Kaster-Meurer.

Das Bürgertelefon ist durchgängig besetzt von montags bis freitags von 07.30 – 12.00 Uhr. Nur in Ausnahmefällen, beispielsweise bei unvorhersehbaren Personalengpässen, soll ein Anrufbeantworter eingesetzt werden. „Aber auch der wird schnellstens abgehört“, verspricht die Oberbürgermeisterin.

Unterhaltsame Spaziergänge im historischen Kostüm

05.01.2012

Einen Kursus „Rollenspiel für Stadtführungen“ bietet die Touristinformation Bad Kreuznach in Kooperation mit der VHS ab 1. Februar 2012 an. Ziel des Kurses, den der professionelle Schauspieler Wolfgang Wobéto leitet, ist die Einübung der Rolle einer historischen Figur, die die Gäste vergnüglich durch die Gassen Bad Kreuznachs führt. Wer den Kurs erfolgreich bewältigt und Spaß daran hat, als Schutzmann, als Marktfrau, als Karl Marx oder Faust oder gar als Michel Mort Gästen die interessanten Seiten der Stadt nahe zu bringen oder wer Freude an Spiel und Verkleidung mitbringt, der wird in das Team der Touristinformation aufgenommen und für Stadtführungen – öffentliche und buchbare - eingesetzt. Text- und Rollenvorschläge wird die GuT bereit stellen – doch sind der Kreativität der Stadtführer bei der Abwandlung der Texte oder neuen Rollenideen, keine Grenzen gesetzt. Wolfgang Wobéto entdeckte die Freude am Schauspiel bei der VHS Theatergruppe von Inge Rossbach. Er besuchte die Schauspielschule und ist seit 30 Jahren auf der Bühne aktiv. Engagements führten ihn nach Hannover, Hamburg und München. Seit 1987 ist er freischaffend auf Tournée und Gastspielen zu sehen – unter anderem bei namhaften Festspielen wie in Bad Hersfeld. Wobéto wirkte zudem an verschiedene Fernseh/Filmproduktionen mit und arbeitete als Sprecher in Hörspielserien. Bei dem Kursus geht es ihm darum, den Interessenten zu helfen, Spielfreude zu wecken, ihre Lieblingsrolle zu finden und im Rahmen einer Rollen-Stadtführung die Figur zu entwickeln. Wobéto schult Ausdrucksvermögen, Sprachtechnik, Bewegungsabläufe und weckt Improvisationstalent. Denn bei Stadtführungen verlangt die veränderte Situation auch immer wieder eine flexible Reaktion des Stadtführers auf die Gruppe und die Begleitumstände. In sechs Einheiten soll die Schulung erfolgen. Sie finden sechsmal am Mittwoch Abend vom 1.2. bis zum 14.3. (mit Ausnahme von Aschermittwoch) von 19.00 – 21.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Theatersaal des Haus des Gastes, von hier aus wird es auch Übungen im Freien geben. Am Ende des Kurses erfolgt die „Einkleidung“ der neuen Stadtführer – und der Einsatz im Rahmen des Gästeprogramms und gebuchter Stadtführungen durch die GuT. Die Teilnehmer leisten einen Kostenbeitrag von

30,- € für den gesamten Kursus. Anmeldung und Infos bei der GuT, Michael Vesper, 0671/ 83600110 oder vesper@bad-kreuznach-tourist.de.

Hänsel und Gretel im Rudi-Müller-Saal

03.01.2012

Fast schon Tradition ist das Gastspiel des Allgäuer Märchentheaters im Januar in Bad Kreuznach. Am Donnerstag, dem 26. Januar und Freitag, .27.Januar, jeweils um 15 und 17 Uhr wird wieder ein Märchen der Gebrüder Grimm fantasievoll dargestellt.

Dass die Märchen der Gebrüder Grimm auch in der heutigen Zeit nichts von ihrer Faszination verloren haben, stellen die Aufführungen des Allgäuer Märchentheaters stets unter Beweis. Mit fantasievollen Bühnendekorationen und märchenhaften Kostümen begeistern die Schauspieler des Familienunternehmens Sperlich immer wieder ihr Publikum.

Die kleinen und großen Besucher werden in eine zauberhafte Welt entführt. Aus dem umfangreichen Märchenschatz der Brüder Grimm wird wieder ein Klassiker auf die Bühne gebracht, diesmal die zauberhafte Geschichte von Hänsel und Gretel. Die kleinen Besucher werden zum Mitsingen und Mitspielen während der Aufführung angeregt.

Die Aufführung ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet, die Spieldauer beträgt 80 Minuten. Der Eintritt beträgt für Kinder € 9,- für Erwachsene € 10,- zuzüglich 10% Vorverkaufsgebühr und sind bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer erhältlich.

Bauhof holt Weihnachtsbäume am 14. Januar ab

03.01.2012

Der städtische Bauhof holt ausgediente Weihnachtsbäume am Samstag, 14. Januar, an den Hauptstraßen ab. Insbesondere den älteren Bürgern, die Schwierigkeiten mit der Entsorgung haben, soll mit dieser Aktion geholfen werden. Enge Straßen und Gassen können nicht befahren werden. Die dort wohnenden Bürger werden gebeten, ihre Bäume an die nächstgelegene Hauptstraße zu bringen, damit ohne Zeitverlust aufgeladen werden kann. Die Bäume müssen abgeschmückt am Straßenrand bereit stehen. Von Privatgrundstücken und Gewerbebetrieben können sie nicht abgeholt werden.

Bürger, die nicht so lange warten möchten, können die Bäume auch selbst beim Wertstoffhof des Abfallwirtschaftsbetriebes an der Sandmühle/Gensinger Straße gebührenfrei abgeben.

Von der Nahebrücke zum Rittergut Bangert mit Führung im PuK

03.01.2012

Zu einer Stadtführung lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH am Samstag, 14. Januar, ein. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr Originalebrunnen am Kornmarkt von da aus führt die Tour über die Klappergasse und den Panoramaweg zur Kauzenburg in den Schlosspark.

Das Museumsensemble im ehemaligen Rittergut Bangert erzählt die Geschichte der Amalie von Anhalt- Dessau und der Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben bis heute.

Die Entstehung und Erhaltung dieses denkmalgeschützten Anwesens inmitten eines historischen Parks ist im Wesentlichen diesen Familien zu verdanken. Dieses geschlossene architektonisch interessante Ensemble beherbergt heute die Museen der Stadt Bad Kreuznach. Im ehemaligen Herrenhaus des Gutes sind die Stadt- und kunstgeschichtlichen Sammlungen untergebracht. Von dort führt der Weg durch den Park zu den ehemaligen Wirtschaftsbauten. Ein Trakt beherbergt das Museum für Puppentheaterkultur mit der Sammlung Rother, wo bei Interesse ein Führung stattfindet. Das 3. sich dort befindliche Museum ist die Römerhalle, die aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammende Scheune des ehemaligen Gutes. Sie bietet auf rund 1.000 qm Ausstellungsfläche einen Überblick über die römische Epoche in Stadt und Kreis. Teilnehmergebühr € 4,-, für Kurgäste € 2,—.

Brennholzverkauf im Bad Kreuznacher Stadtwald**02.01.2012**

Das Forstamt Soonwald, Forstrevier Nahe, gibt die ersten Verkaufstermine im Jahr 2012 für Brennholz im Stadtwald bekannt:

Brennholzpolter (ganze Stämme am Weg) im Salinental am Freitag, 6. Januar, Treffpunkt 14.30 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Salinental.

Brennholzpolter (ganze Stämme am Weg) Bereich Haardt-Nord, Bogenschießplatz Lohrerwald ebenfalls am Freitag, 6. Januar, Treffpunkt um 16 Uhr am Parkplatz Deula.

Weitere Infos unter Telefon 0671/7948902

Best of British – Neujahrskonzert in der Loge**02.01.2012**

The London Quartett (früher Cantabile) gibt sich die Ehre! Im Haus des Gastes eröffnet die a-capella-Formation am Samstag, 7. Januar, 20 Uhr das Programm des Jahres 2012.

Vier Gentlemen mit Pianist präsentieren in Bad Kreuznach erstmals ihr Programm "Best of British". The London Quartet – das sind die Gesangsartisten Michael Steffan (Baritone), Mark Fleming (Tenor), Steven Brooks (Tenor) und Richard Bryan (Konter-Tenor). Ihr Repertoire reicht von Monteverdi bis Monty Python und verbindet – ganz britisch – künstlerische Höhenflüge mit abgründlichem Humor. James Bond, Miss Marple, das "Haus am Eaton Place", Elton John und Andrew Lloyd Webber stehen Pate für ein Programm, das nur ein Motto kennt: "be amused". Das Quartett bietet First Class Comedy und zählt seit 20 Jahren zum Besten, was die britische Insel zu bieten hat. Da nimmt es nicht Wunder, dass auch die Queen die Herren schon in den Buckingham-Palast zum Fünf-Uhr-Tee zum Konzert lud.

Das musikalische Repertoire der a-capella Formation reicht vom Pop, Jazz, der Klassik bis zu geistlicher Musik des Mittelalters. Meisterhaft interpretiert von unverwechselbaren Stimmen. 13 Soloalben, 2000 Live-Shows in aller Welt, 200 Fernseh-Auftritte, Songs in 30 Sprachen beweisen das internationale Format, auf das sich auch das Publikum im Haus des Gastes freuen darf.

Karten für 20,- € (ermäßigt mit Gästekarte 18,00 €) im Vorverkauf im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, 0671/ 8360050 oder bei Musikhaus Engelmayer. 24,- € an der Abendkasse.